

Der zweitbeste Angriff wartet auf Wetzlar

02.09.2010, 22:05 Uhr
Von Rainer Maaß

Ungeschlagene Eintracht muss zur OFC-Reserve

Baut Aufsteiger Eintracht Wetzlar seine Serie in der Fußball-Hessenliga weiter aus? Die Domstädter haben seit Saisonbeginn in sieben Partien nicht verloren und stellen sich am Samstag um 15 Uhr beim Tabellendritten Kickers Offenbach II vor.



Angeschlagen, aber am Samstag dabei: der Wetzlarer... | mittelhessen.de

Die Reserve des Drittligisten vom Bieberer Berg verfügt statistisch über den zweitbesten Liga-Angriff und ist die erste wirkliche Standortbestimmung für die bislang überzeugenden Schützlinge von Trainer Claus-Peter Zick.

Der Rahmen wird dem Schlager nicht unbedingt gerecht. Die OFC-Zweite absolviert ihre Heimspiele nämlich nicht im Stadion, sondern auf einer benachbarten Wiese, die mit zwei Toren, vier Eckfahnen und einigen Kilo Kalk dekoriert ist.

"Ich erwarte ein richtiges Knallerspiel zweier Teams, die eine Menge können und sich nicht hinten verschanzen", erklärt Kickers-Trainer Jürgen Baier. Der 52-jährige Franke, Vater des für den FC Augsburg in der zweiten Bundesliga kickenden Juniorennationalspielers Daniel Baier und 1982 für Fortuna Köln im DFB-Pokalfinale gegen Lokalrivalen 1. FC Köln am Ball, freut sich riesig auf die Partie.

Acht eigene A-Junioren baute er in die Hessenligaelf ein, die begeisternden Offensivfußball spielt. Im Mittelfeld brachten es Zahir Findik und Antonio Ljubic gemeinsam bereits auf zehn Tore. "Letztes Jahr hatten einige der Älteren schlicht keinen Bock, weshalb wir hinter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Das klappt jetzt viel besser", sagt Baier.

Bisher nur sieben Gegentreffer

Grund zur Klage hat Claus-Peter Zick wahrlich nicht. Er befindet sich aber auch fern jeder übertriebenen Euphorie. Der Wetzlarer Coach registriert den seiner Meinung nach verdienten 2:1-Sieg der Vorwoche gegen Buchonia Fliesen und schreitet zur sachlichen Fehleranalyse: "Wir müssen die Zahl derstellungsfehler in der Rückwärtsbewegung und vor allem die unnötigen Standardsituationen gegen uns vermeiden. Außerdem wünsche ich mir, dass die Zuordnung im Mittelfeld dann besser klappt, wenn wir nach vorne Pressing spielen", verlangt Zick.

Verzichten muss er nach wie vor auf den verletzten Angreifer Patrick Barnes. Claudius "Poldi" Weber plagen Knieprobleme, und Masih Saighani laboriert an einer Blessur am linken Fuß. Beide werden aber wohl auf die Zähne beißen.

"Natürlich haben wir Respekt vor der Offenbacher Zweiten. Unseren Stil ändern wir deshalb jedoch nicht. Gegen kein Team der Liga. Wir spielen unser Spiel, ob gegen Vellmar, Fernwald oder Offenbach II", sagt Wetzlars Coach. Seine Eintracht besteigt den Bus in Richtung Main als derzeit tabellarisch beste Elf Mittelhessens und hat die mit nur sieben Gegentoren zweitbeste Ligadeckung an Bord. Beste Voraussetzungen für das von Jürgen Baier erwartete "Knallerspiel".

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010
Dokument erstellt am 02.09.2010 um 22:07:07 Uhr

Kommentare (0)